

# Sicherheit auf dem Schulweg

ToDo-Book



**Sofort anwendbare Tipps und  
wertvolle Hinweise für den Schutz  
Ihres Kindes auf dem Schulweg.**

**Fedor Singer**

## Inhaltsverzeichnis

### Einleitung

1. Der kürzeste Weg ist nicht immer der richtige
2. Abgelenkte Kinder
3. Wer macht die Verkehrserziehung?
4. Die richtige Kleidung für den Straßenverkehr
5. Ist mein Kind auf dem Schulweg versichert?
6. Was mache ich bei einem Unfall?
7. Was ist mit der Aufsichtspflicht der Eltern?
8. Die häufigsten Unfallursachen bei Kindern
9. Welche Wege sind für mein Kind geeignet?
10. Kinder im Auto
11. Was das Fahrrad sicher macht
12. Verkehrserziehung Teil I: Kinder bis zur Einschulung
13. Verkehrserziehung Teil II: Schulkinder
  - 13.1 Fahrrad fahren

13.2 Zu Fuß gehen

14. Was tun gegen Fremde, die meinem Kind auflauern?

15. Zusätzliche Tipps

Über den Autor



digiload24 GbR

[www.digiload24.de](http://www.digiload24.de)

[support@digiload24.de](mailto:support@digiload24.de)

ISBN 978-3-944793-30-6

Copyright © digiload24 GbR, Nittendorf

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung - auch auszugsweise - ist nur mit Zustimmung von digiload24 erlaubt. Alle Rechte vorbehalten.

1. Auflage, August 2013

Trotz sorgfältigen Lektorats können sich Fehler einschleichen. Autor und digiload24 sind deshalb dankbar für Hinweise. Jegliche Haftung für Folgen, die auf unvollständige oder fehlerhafte Angaben zurückzuführen sind, ist ausgeschlossen.

Coverbild und Bilder unterliegen dem Copyright und entstammen folgenden Quellen:  
Coverbild © photophonie - Fotolia.com; © saschi79, © photophonie - alle Fotolia.com;

Probleme bei der Darstellung?

Sollten Sie Probleme bei der Auflösung oder richtigen Darstellung der Inhalte auf Ihrem Endgerät haben, so senden Sie an unseren Kundenservice eine E-Mail ([support@digiload24.de](mailto:support@digiload24.de)) mit einer Kopie der Rechnung im Anhang. Wir werden Ihnen dann ein anderes Format zukommen lassen, damit Sie auch ohne Probleme unsere Ratgeber lesen und anwenden können.

## Folgen Sie uns!

Profitieren Sie von unseren Gewinnspielen, Gutscheinkaktionen, Rabattaktionen und verpassen Sie keine Neuveröffentlichung!



<http://facebook.com/digiload24>



<http://twitter.com/digiload24>

## Einleitung

Mit dem neuen Schuljahr beginnt für viele frisch eingeschulte Kinder eine Zeit neuer Herausforderungen. Aber neben Hausaufgaben, Pausenbrot und Klassenarbeiten gibt es noch etwas kennenzulernen: den Schulweg. Viele Eltern fürchten, dass auf dem Schulweg Gefahren auf ihr Kind warten und sind begleitet von Unruhe und Sorge. Was ist mit dem Straßenverkehr? Wie stelle ich für mein Kind Sicherheit her? Was ist verkehrstaugliche Kleidung? Wie Sorge ich dafür, dass das Kind nicht von Fremden abgefangen wird? Ist mein Kind bei einem Unfall auf dem Schulweg eigentlich versichert? Diese und viele andere Fragen werden in diesem Ratgeber kurz und bündig, aber dennoch ausführlich behandelt. Lernen Sie alle Gefahren des Schulweges kennen und vor allem, was Sie dagegen tun können!

## 1. Der kürzeste Weg ist nicht immer der richtige

Nicht immer ist der kürzeste Weg für Ihr Kind geeignet. Dies gilt vor allem dann, wenn auf dem kürzesten Weg zu viele Gefahren lauern. Wählen Sie einen Weg, auf dem wenige Ausfahrten und Straßen zu überqueren sind. Bevorzugen Sie bei der Überquerung von Straßen und Kreuzungen Ampeln und Zebrastreifen.

Diese bieten eine gewisse Verlässlichkeit und Orientierung. Üben Sie mit Ihrem Kind das richtige Verhalten an Ampeln und Zebrastreifen, das Überqueren von Straßen und Ausfahrten ein! Gehen Sie nicht davon aus, dass der Schulweg sicher bleibt oder auch nur gleich bleibt. Die Verkehrsverhältnisse und -regeln, die zur Anwendung kommen, können sich ändern. Schon ein falsch parkendes Auto kann für das Kind zu einem echten Problem werden.

Sie sollten also immer wieder den Schulweg überprüfen und auf Veränderungen hin untersuchen. Machen Sie auf das richtige Verhalten aufmerksam, wenn andere Verkehrsteilnehmer sich nicht an die Regeln halten. Auch die lokale Presse gibt meist

Auskünfte über geänderte Verkehrsverhältnisse, Baustellen etc. Einen guten Schulweg erkennen Sie daran:

- Es sind breite Gehwege da.
- Das Kind muss selten eine Straße überqueren.
- Bei Überquerungen sollten Ampeln, Zebrastreifen oder Schülerlotsen da sein. Auch Unterführungen mindern die Gefahr.

Folgendes ist als Schulweg ungeeignet:

- Straßen mit erhöhter Geschwindigkeit oder viel Verkehr
- Unübersichtliche Straßen und Ecken
- Radweg direkt beim Gehweg
- Straßenüberquerung an unübersichtlichen Stellen



## 2. Abgelenkte Kinder

Folgende Gefahren sind besonders typisch für jüngere Schulkinder:

- Sie erleben ihre Gefühle, ihre Wut, ihre Trauer, ihre Enttäuschung oft sehr unmittelbar - ein schlechte Note? Ein gemeiner Mitschüler? Dadurch werden Kinder schwer einschätzbar, kommen aber auch selbst auf abwegige Gedanken, die der Verkehrssituation nicht angemessen sind.
- Sie konzentrieren sich manchmal auf Dinge, die sie interessant finden. Eine umherstreunende Katze? Ein verlorener Zettel? Dann sind sie nicht aufmerksam genug für die aktuelle Verkehrssituation.
- Sie können häufig Distanzen und das Tempo von Fahrzeugen nicht richtig einschätzen. Vor allem das Verhältnis zwischen Tempo und Distanz ist schwierig - wann ist der Wagen bei mir?

- Kinder neigen dazu, die Umwelt zu vergessen. Dies gilt keineswegs nur für "Träumelieschen", sondern kann alle Kinder plötzlich in Beschlag nehmen.
- Das Gehör der Kinder ist noch nicht voll entwickelt.
- Mit zunehmendem Alter wächst auch die Bereitschaft zum Risiko. Die eigenen Grenzen müssen immer neu austariert werden, ebenso wird das Verhältnis zu anderen durch Mut und Wagnis erneuert. Hierin liegt natürlich eine Gefahr für den Straßenverkehr.
- Manchmal verwechseln sie die Straße mit einem Spiel- oder Abenteuerplatz.

### 3. Wer macht die Verkehrserziehung?

Am besten ist die Verkehrserziehung bei den Eltern, bei nahen Verwandten oder bei Lehrkräften aufgehoben. Warum? Diese Personen kennen das Kind, seine Veranlagung, sein Verhalten, seine Reaktionen etc. am besten. Eltern können das Kind vorsichtig und mit viel Geduld an den Verkehr heranführen. Um die oben aufgelisteten Probleme zu bewältigen, hilft vor allem eins: das wiederholte Einüben fester Regeln, die unumstößlich sind.

So etwa das Stehenbleiben am Bordstein oder am Stoppschild, das Handzeichen beim Abbiegen, die Kenntnis des Zebrastreifens, das Stehenbleiben bei Rot etc. Viele Anbieter von Verkehrserziehung binden daher die Eltern mit ein. Seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild! Verhalten Sie sich selbst allen Regeln entsprechend, auch wenn Ihnen dies manchmal lästig ist. Kinder ahmen nach, und wen häufiger als die Eltern? Rennen Sie niemals mit Ihrem Kind über die Straße, ohne ausgiebig stehen zu bleiben und nach links und rechts zu schauen, schon gar nicht, wenn die Ampel schon auf Rot ist oder man einem entgegenkommenden PKW nur knapp entwischt.

Wenn das Kind dies nachmacht, wenn Sie nicht dabei sind, wird es brenzlig ... Es ist nicht sinnvoll, das Kind bei einem Schulweg zu Fuß dauerhaft zu begleiten. Bedenken Sie, dass Ihr Kind Selbstständigkeit entwickeln muss. Nach einer längeren Phase des gemeinsamen Lernens und Übens sollte Ihr Kind den Weg ruhig alleine antreten. Am Anfang können Sie natürlich Ihrem Kind in angemessenem Abstand folgen, um es zu überprüfen.

#### **4. Die richtige Kleidung für den Straßenverkehr**

Kinder können schnell übersehen werden. Daher gilt es, sie sichtbar zu machen. Helle Kleidung, vor allem im Winter, reflektiert das einfallende Licht besser und macht das Kind besser sichtbar. Die Jacken sollten mit Reflektoren ausgestattet sein. Gleiches gilt für Schulranzen, Fahrräder, Roller etc.

## 5. Ist mein Kind auf dem Schulweg versichert?

Die Schülerinnen und Schüler von allgemeinbildenden Schulen (Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule etc.) und berufsbildenden Schulen sind auf ihrem Schulweg gesetzlich gegen Unfälle versichert. Die Versicherungsbeiträge werden vom Staat entrichtet. Für Sie als Eltern ist die Versicherung also kostenfrei. Diese Versicherung schützt sowohl für den Weg hin zur Schule als auch für den Weg nach Hause. Damit sind alle Krankheits-, Ärzte- und Krankenhauskosten abgedeckt. Mit welchem Verkehrsmittel das Kind unterwegs ist, ist hierbei irrelevant: Es kann mit dem öffentlichen Bus oder einem Schulbus, mit dem privaten PKW gefahren werden, mit dem Fahrrad, Skateboard, Inline-Skates oder Roller zur Schule fahren oder auch zu Fuß gehen. Bei Schulbusunfällen ist allerdings der Busunternehmer in Haftung zu nehmen.

Was aber ist, wenn mein Kind einen Umweg macht? Folgendes ist vorstellbar:

- Ich habe mit meinem Kind einen Schulweg vereinbart, der zwar nicht der kürzeste ist, auf dem aber weniger Ausfahrten, Kreuzungen ohne Ampel oder andere Gefahren lauern.

- Das Kind macht auf dem Nachhauseweg einen kleinen Abstecher zu seinem Lieblingskiosk, um sich ein paar Süßigkeiten zu kaufen.
- Das Kind wird von einer Mitschülerin oder einem Mitschüler kurz mit nach Hause genommen, um ihm etwas zu zeigen etc.

Das Bundessozialgericht in Kassel hat die Entscheidung getroffen, dass Kinder auf ihrem Schulweg auch dann versichert sind, wenn sie den kürzesten oder direkten Weg verlassen. Dies gilt aber nur bei alterstypischem Verhalten. Dieser Begriff ist natürlich dehnbar und bedarf im Einzelfall der Klärung. Was ist wirklich alterstypisch? Das Verpassen der richtigen Bushaltestelle ist, so das Gericht, ein alterstypisches Verhalten für achtjährige Grundschul Kinder.

Aber es bleibt natürlich das Problem, dass die Frage, was denn nun alterstypisch sei, so oder so beantwortet werden kann. Auch die Definition des Umwegs ist strittig. Die gesetzliche Unfallversicherung gilt nicht, wenn die Umwege größer sind oder sie im Zusammenhang mit privaten Freizeitaktivitäten der Schülerinnen und Schüler stehen.

Sie haben das Ende der Leseprobe erreicht.

[Kaufen Sie jetzt das eBook für nur 2,99 € bei Amazon.](#)

Das eBook steht Ihnen sofort nach dem Kauf zur Verfügung. Viel Spaß beim Lesen und vielen Dank für Ihr Vertrauen.